



# Ein deutsch-russisches Leben

Lola Debüser / Jekatherina Lebedewa

Lola Debüser/Jekatherina Lebedewa  
Ein deutsch-russisches Leben

Ost-West-Express. Kultur und Übersetzung,  
herausgegeben von Jekatherina Lebedewa  
und Gabriela Lehmann-Carli, Band 53

Lola Debüser / Jekatherina Lebedewa

# Ein deutsch-russisches Leben

**F** Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlagabbildung: Lola Debüser und ihre Mutter Gerda Raatz-Bier an der Ostsee,  
1950er Jahre © Jekatherina Lebedewa

ISBN 978-3-7329-1181-3

ISBN E-Book 978-3-7329-8735-1

ISSN 1865-5858

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Berlin 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere  
auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen, Text- und Data-Mining  
sowie Einsatz und Training von KI-Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH  
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin  
info@frank-timme.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

[www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de)



*Für meine Mutter Lola Debüser,  
meinen Bruder André Debüser  
und meine Tochter Sophia Lola Lebedewa*



# Vorwort

*In dem Moment, da du die Geschichte verstehst, wirst Du verrückt.*

Mihai Eminescu

*Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen.*

William Faulkner

Meine Mutter, Lola Debüser, hat uns ihre Lebensgeschichte gern in kleinen Geschichten erzählt. Sie wollte ihre Erinnerungen nicht selbst aufschreiben, „weil sie in ihrem Leben als Literaturwissenschaftlerin, Lektorin und Nachwortautorin bereits genug geschrieben hat“.

Damit ihre Lebensgeschichte, die ein Spiegel der Geschichte des 20. Jahrhunderts ist, nicht verloren geht, habe ich sie hier festgehalten. Dazu verwendete ich eine ungenutzt gebliebene Tonaufzeichnung der Erinnerungen meiner Mutter für einen Film, ihr Interview für die Zeitschrift „Osteuropa“ und die Tonaufzeichnung eines Gesprächs, das meine ehemalige Studentin, Doktorandin und Kollegin, Viktoriya Stukalenko, und ich mit meiner Mutter führten.

Ich habe versucht, den mündlichen Erzählstil meiner Mutter weitgehend zu bewahren. Nur hin und wieder nahm ich verlorene Fäden auf, ergänzte abgebrochene Sätze und bändigte Gedankensprünge.

Meinem Mann, Hans Lehnert, danke ich für Anmerkungen und Korrekturen.

Meiner Tochter, Sophia Lola Lebedewa danke ich für die gestalterische Anordnung der Fotografien und die Idee für dieses Buch.

*Jekatherina Lebedewa*



Lola Debüser und Jekatherina (Katja) Lebedewa, Moskau, 2017